

## A11 10. Die Rummelsburger Bucht: Ein Beispiel für Lichtenbergs Herausforderungen

Antragsteller\*in: Vorstand

1 Die Rummelsburger Bucht benötigt ein nachhaltiges und zukunftsweisendes  
2 Entwicklungskonzept, welches die Bedürfnisse und Interessen der dort lebenden  
3 Menschen, Tiere und Pflanzen gleichermaßen berücksichtigt. Es müssen jetzt die  
4 richtigen Schritte unternommen werden, damit eines Tages wieder im See gebadet  
5 werden kann. Dafür müssen alle Fakten ergebnisoffen auf den Tisch. Um alle  
6 Interessen bei der zukünftigen Nutzung zu berücksichtigen, sollte der von uns  
7 initiierte Runde Tisch konstruktiv fortgeführt werden.

8 Giftige Böden und belastetes Wasser? Wir tun was dagegen!

9 Von schadstoffbelasteten Böden darf in Lichtenberg keine Gefahr ausgehen, weder  
10 im Tierpark noch im Rummelsburger See. Solange kein überzeugendes Konzept für  
11 den kontaminierten Seeboden gefunden ist, sollten keine weiteren Stege gebaut  
12 und große Fahrgastschiffe ganz vom See verbannt werden, denn sie wirbeln den  
13 giftigen Seeboden immer wieder auf. Auf die Gefahren für badewillige Menschen  
14 muss noch stärker hingewiesen werden.

15 Wir stehen dafür, Probleme vor Ort anzupacken und sie nicht an andere Stellen  
16 auszulagern. Anfallendes Regenwasser im Baugebiet Ostkreuz sollte dort  
17 versickern, wo es anfällt. Hierfür eignen sich beispielsweise begrünte Dächer  
18 und Oberflächen oder Rigolen. Die von der Bezirksverwaltung vorgesehenen  
19 Regenwasserrückhaltebecken erzeugen nur weitere Probleme. Die  
20 Schadstoffeinträge, die vom Ruschegraben aus in den Rummelsburger See gelangen,  
21 müssen abgestellt werden. Und das am besten dort, wo sie entstehen. Die Sport-  
22 und Freizeitfläche Georg-Löwenstein-Straße darf nicht einer Regenwasser-  
23 Reinigungsanlage zum Opfer fallen, für die nötige Reinigung müssen dezentrale  
24 Möglichkeiten überprüft werden.

25 Neue Wohngebiete brauchen eine soziale und grüne Infrastruktur

26 Der Bau neuer Wohnungen in Lichtenberg kann nur mit der gleichzeitigen  
27 Mitplanung von sozialer und grüner Infrastruktur erfolgreich gelingen. Neue  
28 Schulgebäude, Kitas und Grünflächen müssen auch bei der Entwicklung des  
29 Baugebietes Ostkreuz vorgesehen werden.

30 Die neuen Bauvorhaben in Lichtenberg dürfen nicht dazu führen, dass Menschen  
31 verdrängt werden und letzte Freiräume dem schnellen Profit durch  
32 Grundstücksverkäufe zum Opfer fallen. Überdimensionierte Bauplanungen wie das  
33 sogenannte Wasserhaus am Ostkreuz sehen wir nicht zuletzt deshalb kritisch, weil  
34 das voraussichtliche Verkehrsaufkommen der Besucher\*innen vollkommen ungeklärt  
35 ist.

36 Wir machen uns dafür stark, dass der Rummelsburger See endlich in Landeshand  
37 gelangt. Die Situation – Bund als Eigentümer, Land als Verantwortlicher für die  
38 Beseitigung der Altlasten – verkompliziert die Problemlage zusätzlich.